

Gegen den Fachkräftemangel: Ludwig Fresenius Schulen Mühlhausen starten berufsbegleitende Erzieher-Ausbildung

- **Ausbildungsbeginn am 1. Februar 2019**
- **Große Nachfrage bei sozialen Einrichtungen der Region**
- **Infoveranstaltung zur Ausbildung am 29. Oktober 2018**

18. Oktober 2018

Die Situation ist besorgniserregend: Laut einer Bertelsmann-Studie fehlen in Thüringer Kitas und Kindergärten bereits heute rund 8.000 Fachkräfte, um den empfohlenen Betreuungsschlüssel zu erreichen. Hinzu kommt, dass aktuell schon 40 Prozent aller derzeit tätigen Erzieher im Freistaat 50 Jahre oder älter sind. Zusätzliche Ausbildungsplätze werden daher dringend gebraucht – vor allem in Teilzeit. Die Ludwig Fresenius Schulen Mühlhausen starten dazu ab dem kommenden Jahr ein neues Ausbildungskonzept für Berufstätige im sozialpädagogischen Bereich.

Ludwig Fresenius Schulen
Mühlhausen
Friedrich-Naumann-Straße 36
99974 Mühlhausen

Ansprechpartner:

Christian Wolf
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ludwig Fresenius Schulen

Telefon 02 21 / 92 15 12 42
presse@ludwig-fresenius.de

Stefan Schnepf
Standortleiter Ludwig Fresenius
Schulen Mühlhausen

Telefon: 0 36 01 / 44 05 56
stefan.schnepf@ludwig-fresenius.de

www.ludwig-fresenius.de

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001,
DIN EN ISO 29990 und AZAV

Die Erzieher-Ausbildung in Vollzeit ist für viele Interessenten mit einschlägiger Berufserfahrung vor allem aus finanziellen Gründen keine Option. Eine Flexibilisierung der Ausbildung ist unbedingt notwendig, weiß Stefan Schnepf, Standortleiter der Ludwig Fresenius Schulen Mühlhausen. "Die Nachfrage nach berufsbegleitenden Ausbildungsplätzen für Erzieher ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Viele Beschäftigte in sozialpädagogischen Einrichtungen können nicht einfach zugunsten einer Vollzeit-Ausbildung jahrelang auf ihr monatliches Gehalt verzichten", so Schnepf.

Als erster Bildungsanbieter der Region starten die Ludwig Fresenius Schulen Mühlhausen daher zum 1. Februar 2019 mit der berufsbegleitenden Erzieher-Ausbildung. Berufstätige in sozialpädagogischen Einrichtungen haben so die Möglichkeit, sich in 4,5 Jahren zum Erzieher bzw. zur Erzieherin zu qualifizieren. Ein weiterer Vorteil des Teilzeit-Modells ist die hohe Praxisnähe: Die schulische Ausbildung umfasst nur zwei Tage pro Woche, die übrige Zeit steht vollständig für die Berufsausübung zur Verfügung. Zusätzlich ist zu Beginn jedes Schulhalbjahres eine Theorie-Blockwoche vorgesehen.

Voraussetzung für die Ausbildung ist neben einem bestehenden einschlägigen Arbeitsverhältnis ein mittlerer Bildungsabschluss sowie eine mindestens zweijährige vorbereitende Berufsausbildung im sozialpädagogischen Bereich, z. B. Kinderpfleger/in. Auch Bewerber mit anderen Berufsabschlüssen und Qualifikationen können im Rahmen einer

Pressemitteilung



amtlichen Prüfung zugelassen werden. Das monatliche Schulgeld beträgt 70 Euro. Bewerbungen sind ganzjährig per Post oder online unter www.ludwig-fresenius.de möglich.

Wer noch mehr wissen will, ist herzlich eingeladen, am **29. Oktober 2018 um 14:00 Uhr** die zentrale Infoveranstaltung zur berufsbegleitenden Erzieher-Ausbildung in den Räumen der Ludwig Fresenius Schulen Mühlhausen zu besuchen. Dort wird das Konzept ausführlich vor Interessenten, Kooperationspartnern und regionalen Arbeitgebern vorgestellt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Über das Unternehmen

Mit mehr als 100 Schulen in über 30 Städten zählen die Ludwig Fresenius Schulen zu den größten privaten Bildungsanbietern in Deutschland. Die Ludwig Fresenius Schulen gehören zum bundesweiten Bildungsnetzwerk der COGNOS AG. Die COGNOS AG ist die Muttergesellschaft zahlreicher Bildungsanbieter mit Schwerpunkten im Bereich Gesundheit und Soziales. Dazu zählen neben den Ludwig Fresenius Schulen unter anderem die Hochschule Fresenius und die Carl Remigius Medical School. Durch die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Schwestergesellschaften decken die Ludwig Fresenius Schulen die gesamte Bildungslandschaft von der Ausbildung über die Fort- und Weiterbildung bis hin zum Studium ab.